

„Danket dem Herrn, denn er ist gut“

Vorschlag für einen Gottesdienst zum Thema Dankbarkeit

Lied: Dass du mich einstimmen lässt (David 2)

BUSSAKT

Zu Beginn wollen wir unseren Alltag in diese Feier hereintragen, vor Gott legen und darauf vertrauen, dass er uns unsere Fehler verzeiht.

Heute habe ich wieder einmal mit meinen Eltern gestritten, ich weiß, dass sie es nur gut mit mir meinen, doch ich bin stur geblieben. Ein Schritt trennt mich von der Versöhnung.

Herr, erbarme dich (David 25)

Ich musste meine Freundin belügen, habe ihr nicht die Wahrheit gesagt. Ich muss besser dastehen als sie. Ein Gedanke trennt mich von der Ehrlichkeit.

Christus, erbarme dich (David 25)

Ich habe heute wieder abgestritten, dass es Gott gibt. Ich war zu feige um meinen Glauben zu bekennen. Ein mutiges Wort trennt mich von der Gemeinschaft.

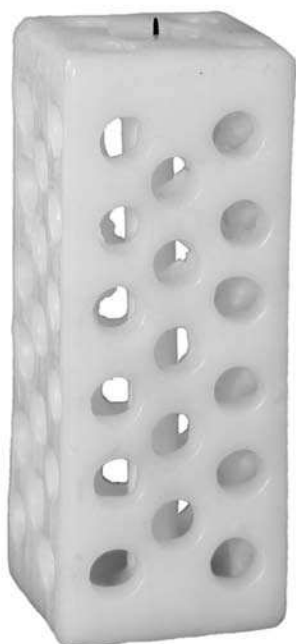
Herr, erbarme dich (David 25)

GEBET

Gott, unser Vater, du liebst uns alle, ob wir geachtet sind von den anderen oder übersehen werden, ob wir erfolgreich sind oder versagen. Wie wir uns auch fühlen, Herr, du übersiehst in deiner Liebe niemanden. So lass uns deine Liebe in die Welt tragen, in unsere Familien, Klassenzimmer und Häuser. Gib uns den Glauben, der niemanden aufgibt; gib uns die Hoffnung, die sich nicht erschüttern lässt; gib uns die Liebe, die keine Grenzen kennt. Amen

BIBELTEXT: LK 17,11-19

Der Bibeltext kann vorgetragen werden, dazu kann ein Pantomimenspiel dargestellt werden. Es kann aber auch zuerst ein Pantomimenspiel dargestellt werden und nach einer kurzen Stille der Text vorgelesen werden. Zehn Teelichter (oder geeignete Kerzen) stehen gut sichtbar auf einem Platz. Zuerst sind alle zehn Kerzen nicht angezündet. Während der Bibeltextes werden nun nach und nach alle zehn Lichter entzündet.



Wiederum erlischt dann ein Licht nach dem anderen, nur eines bleibt brennen.

Bei der Pantomime können zehn gebückte, entstellte Gestalten auftreten. Diese gehen nach der Begegnung mit Jesus gerade und aufrecht „erstrahlt“ umher. Doch nur einer kommt zu Jesus zurück um sich zu bedanken (Gestik). Die anderen neun „verfallen“ wieder (vermummen, maskieren ...)



GLAUBENSBEKENNTNIS

Ich glaube an Gott,
weil das Erfahren von Blume und Baum, Mensch und Tier, Liebe und Begegnung, Fragen und Zweifeln, Gemeinschaft und Einsamkeit mich auf ihn hoffen lässt.

Ich glaube an Gott,
der wie ein Vater, Bruder, Freund, wie eine Mutter, Schwester, Freundin für mich da ist.

Ich glaube an Jesus Christus, in dem der unsichtbare Gott sichtbar geworden ist.

Ich glaube an Jesus Christus,
der durch sein Wort und Handeln, durch seine liebende Begegnung mit den Menschen uns einen Weg gezeigt hat, den Weg der Gewaltlosigkeit, auf dem wir anderen helfen, auf dem uns selbst geholfen wird.

Ich glaube an Jesus Christus,
der sterben musste, weil sein Weg die bestehenden Verhältnisse in Frage gestellt hat; aber sein Tod war nicht der Triumph derer, die ihn töteten, sondern der Anfang neuen Lebens.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
an das Leben Gottes in uns, das Gestalt annimmt in der Gemeinschaft derer, die den Weg Jesu gehen wollen und deshalb Kirche, das heißt Gemeinschaft des Herrn, genannt werden.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
an das Leben Gottes in uns, den Menschen, die den Weg Jesu gehen.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
an das Leben Gottes in uns, das stärker ist als alle Schuld, das selbst durch den Tod nicht zerstört werden kann.

FÜRBITTEN

Heute geht es im Gottesdienst um Dankbarkeit, doch wir dürfen Gott auch um etwas bitten. Stellvertretend für unsere großen und kleinen Anliegen sprechen wir nun unsere Fürbitten:



Gott, der du Leben schaffst und erhältst: Vielen Dank, dass du uns im Leben wohltuende Zeiten und Rhythmen gibst: Tag und Nacht, Sommer und Winter. Wir bitten dich für alle Menschen, deren Arbeit die Nacht zum Tag und den Tag zur Nacht macht. Mach, dass sie sich erholen und trotzdem mit anderen Menschen zusammen sein können. Hilf, dass wir uns Zeit nehmen für das, was wir wirklich brauchen. Danke für die schönen Augenblicke, die uns gut tun.

Gott, der du alle Zeit in Händen hast: Vielen Dank, dass du jedem seinen eigenen Rhythmus geschenkt hast. Schlafen, wachen, spielen, rumalbern, ernst sein, nachdenken, mit Energie arbeiten. Wir bitten dich, dass jeder und jede Zeit bekommt, Dinge auszuprobieren und die Welt zu entdecken. Lass uns nicht nur „funktionieren“. Hilf, dass wir uns Zeit für das lassen, was uns gut tut. Danke für die schönen Augenblicke, die gut tun.

Gott, der du uns die Ewigkeit ins Herz gepflanzt hast: Vielen Dank, dass wir andere Menschen um uns haben. Lass sie uns wichtig sein, wenn wir unsere Uhren stellen und Termine machen. Schenke jedem, der einsam ist, einen Freund. Hilf uns, dass wir uns mit unserer Zeit gegenseitig beschenken. Wir danken dir für die schönen Augenblicke, die gut tun. Dafür danken wir dir und bitten dich: Lass uns und alle Menschen deine Gegenwart erfahren. Amen.

VATER UNSER

Gebet mit Bewegung

Siehe www.kathfish.at

MEDITATION DANKE

Danke Jesus für jeden Tag, an dem ich nicht einsam bin. Danke Jesus für jeden Tag, an dem ich keinen Streit erleben muss. Danke Jesus für jeden Tag, an dem DU nicht fern von mir bist. Danke Jesus für jeden Tag, an dem ich keine Liebe verliere. Danke für jeden Tag, an dem DU in mir bist!

GEBET

Gott, du öffnest uns die wahren Schätze des Lebens. Oft aber sind wir Menschen gefangen im Sammeln von ganz anderen Schätzen: Geld und Macht, Einfluss und Ichsucht. Deshalb bitten wir dich: Befreie uns zu wahren Leben und löse uns aus den Fesseln des Alltags. Öffne uns Augen und Herzen, dass wir den Schatz des Lebens erkennen, der uns in Jesus Christus begegnet.

Lied: Herr, segne uns, Herr, behüte uns (David 104)